

Wer ist  
Jesus?



Kompakt





## Wer ist Jesus?

**E**in guter Lehrer, ein Revolutionär, ein Gutmensch, ein Superstar, irgendein Verrückter, eine Kindergeschichte. Es gibt viele Meinungen über Jesus. Aber was ist mit der Version von einem jüdischen Mann, der vor 2000 Jahren gelebt hat und der in Wirklichkeit Gott ist? Wie kann man das glauben? Vielleicht war Jesus ein guter Mann, der vor langer Zeit gelebt hat—aber der Schöpfer dieser Welt? Wirklich? Der Glaube, dass Jesus Christus Gott ist, ist das Herzstück des christlichen Glaubens. Aber diese Behauptung hört sich für viele lächerlich an. Abgesehen von den Dingen, die wir meinen zu wissen und den Dingen, die uns durch Freunde und Eltern weitergegeben wurden, wer ist der wirkliche Jesus?



# Warum ist das wichtig?

**F**ür Christen ist Jesus sowohl Gott als auch Retter, seine Aufgabe war es, uns Menschen zu retten. Christus heißt „der Auserwählte“. Jesus bedeutet „der, der rettet“. Dadurch ist Jesus Christus der Auserwählte, der uns retten wird. Christen glauben, dass nur durch Jesu Leben, Jesu Tod und seine Auferstehung jemand gerettet werden kann. Aber wovon gerettet? Gott hat uns geschaffen, um mit ihm

.....

*Keiner ist  
gerecht - nicht  
ein Einziger.*

—Römer 3,10

.....

zu leben. Aber wir ziehen es vor, ohne ihn zu leben, wir machen was uns gefällt, leben unser eigenes Leben, setzen unsere eigenen Prioritäten und sind unser eigener Gott. Wir sind alle schuldig: „Keiner ist gerecht - nicht ein Einziger.“ (Römer 3,10). Wir alle ignorieren Gott,

unseren Schöpfer. Das ist das, was die Bibel „Sünde“ nennt. Und die Sünde führt zum Tod. Christen glauben, dass Christus – Gott selbst – auf diese Erde kam, um diese Bestrafung an unserer Stelle auf sich zu nehmen und an unserer Stelle zu sterben.

Deshalb ist es so wichtig, dass wir sicher sind, wer Jesus wirklich ist. Wenn er bloß ein normaler Mensch ist so wie wir, dann kann er uns nicht retten. Nur wenn Jesus perfekt und ohne Sünde ist, kann er

unsere Sünden vergeben und für uns sterben. Deshalb ist es grundlegend, dass wir wissen, ob Jesus Gott ist oder nicht und ob er fähig ist uns zu retten und unsere Sünden zu vergeben, wie er es behauptet. Aber wie können wir jemandem vertrauen, der behauptet, dass er Gott ist?

Jeder, der behauptet, er sei Gott, es aber nicht ist, sollte gemieden werden. Und diese Person sollte definitiv nicht als gut

oder weise bezeichnet werden – eher als komplett verrückt. Dadurch, dass Jesus sehr deutlich sagt, dass er Gott ist, ist er entweder verrückt . . . oder er sagt die Wahrheit. Um das zu entscheiden, reichen Meinungen und Vermutungen nicht aus. Wir brauchen Beweise.

Manche Menschen denken, dass es über Jesus Beweise außerhalb der Bibel geben sollte. Sie sind sich sicher, dass jemand, der Wunder getan hat und viele Anhänger hatte, auch in anderen historischen Quellen erwähnt worden wäre. Und sie haben Recht.

.....  
*Jesus bedeutet*  
**„der, der rettet“.**  
.....



# Der Beweis

**U**nter anderem der jüdische Lehrer und Militärführer **Josephus** (37–ca. 100 n. Chr.), der römische Senator **Pliny der Jüngere**

(61–ca.113 n. Chr.) und der römische Historiker **Tacitus** (ca. 56–117 n. Chr.) schrieben alle über Jesus. Josephus nennt Jesus „einen weisen Mann“ und „einen Täter mit überraschenden Taten“.

.....

*Aufzeichnungen von  
früheren Zivilisationen  
bestätigen  
die biblischen  
Geschichten, das  
Zeitgeschehen und  
die Personen als  
Fakten.*

.....

den Kaiser schreibt Pliny, dass Christen Christus als Gott verehren. Tacitus beschreibt Christus als einen Gründer einer rebellischen Religion (rebellisch, weil es keine Religion des römischen Kaiserreiches war) und erwähnt, dass er hingerichtet wurde auf Anordnung von Pontius Pilatus. Keiner dieser Schreiber war ein Nachfolger Christi. Aber

alle akzeptierten, dass Jesus gelebt hat und dass seine Nachfolger dachten, er sei Gott. Das Buch, das am meisten Beweise über Jesu Identität beinhaltet, ist die Bibel selbst. Die Bibel sagt deutlich, dass Jesus Gott ist.

Die Bibel wurde von Wissenschaftlern in den letzten 2000 Jahren gründlich untersucht – und sie finden sie immer noch verlässlich und richtig. Aufzeichnungen von früheren Zivilisationen bestätigen die biblischen Geschichten, das Zeitgeschehen und die Personen als Fakten.

Das ist wichtig. Wenn andere historische Texte die Bibel als richtig darstellen, dann sollten wir auf alles hören, was sie über Jesus sagt. Wenn wir wissen, dass die Bibel alle Tatsachen über Jesu Identität zusammenfügt, dann sollten wir sie lesen, um mehr als Fakten zu bekommen. Wir müssen die Wahrheit darüber, wer Jesus war, herausfinden: seine Wesensmerkmale, seine Persönlichkeit und seine Taten. Er hat wirklich gelebt, aber war er wirklich Gott?

.....  
*Die Bibel  
sagt deutlich,  
dass **Jesus  
Gott ist.***  
.....



# Die Bibel

## Das Alte Testament

Das Alte Testament ist ein Teil der Bibel und wurde über viele Hunderte Jahre geschrieben, bevor Jesus geboren wurde. Viele Details über den kommenden Messias („Christus“) wurden von den Autoren einiger Bücher im Alten Testament vorhergesagt. Jesu Leben und Tod erfüllten diese Prophezeiungen trotz der großen zeitlichen Abstände von mehr als 400 Jahren, mit einer erstaunlichen Genauigkeit. Lasst uns einige ansehen:

**Jesaja 7,14:** *„Seht! Die Jungfrau wird ein Kind erwarten! Sie wird einem Sohn das Leben schenken und er wird Immanuel genannt werden.“* Immanuel heißt „Gott mit uns“ und ist eine Vorhersage, dass der kommende Christus Gott selbst sein wird. Der Schreiber geht noch weiter und nennt das Kind, das geboren werden soll, „wunderbarer Ratgeber, starker Gott, ewiger Vater, Friedensfürst.“ (Jesaja 9,5).

**Micha 5,1:** Diese Vorhersage prophezeit, dass Bethlehem die Geburtsstadt des kommenden Herrschers sein wird: *„Du, Bethlehem Efrata, bist zwar zu klein, um unter die großen Städte Judas gerechnet zu werden. Dennoch wird aus dir einer kommen, der über Israel herrschen soll. Seine Herkunft reicht in ferne Vergangenheit zurück, ja bis in die Urzeit.“*

**Jesaja 53:** Hier lesen wir einige Vorhersagen über den kommenden Christus: *„Er wurde verachtet und von den Menschen abgelehnt - ein Mann der Schmerzen, mit Krankheit vertraut, jemand, vor dem man sein Gesicht verbirgt. Er war verachtet und bedeutete uns nichts.*

*Dennoch: Er nahm unsere Krankheiten auf sich und*



*trug unsere Schmerzen. Und wir dachten, er wäre von Gott geächtet, geschlagen und erniedrigt! Doch wegen unserer Vergehen wurde er durchbohrt, wegen unserer Übertretungen zerschlagen. Er wurde gestraft, damit wir Frieden haben. Durch seine Wunden wurden wir geheilt!*“ (Verse 3-5).

Jesus Christus ist Gott, dennoch würde er leiden, sodass wir Frieden hätten und durch ihn geheilt würden. Durch seinen Tod am Kreuz sollte der Graben zwischen uns und Gott überbrückt werden, der durch unsere Sünde verursacht wurde. Die Vorhersage in Jesaja 53 geht weiter: „Er wurde misshandelt und niedergedrückt und gab keinen Laut von sich. Wie ein Lamm, das zum Schlachten geführt wird“ (Vers 7). Warum ist es wichtig, dass das Alte Testament diese Vorhersagen über den kommenden Christus macht?

## **Das Neue Testament**

Das Neue Testament (geschrieben von Menschen, die zur selben Zeit wie Jesus lebten) ist voller Hinweise, wie Jesus die Versprechen des Alten Testaments erfüllt. Lasst uns einige Beispiele ansehen:

**Matthäus 1,22+23:** *„All das geschah, damit sich erfüllt, was Gott durch seinen Propheten (**Jesaja 7,14**) angekündigt hat: »Seht! Die Jungfrau wird ein Kind erwarten! Sie wird einem Sohn das Leben schenken, und er wird Immanuel genannt werden. Das heißt, Gott ist mit uns.«“*

Dieser Abschnitt geht weiter und berichtet, dass Jesus in Bethlehem geboren wurde (Matthäus 2,1-6), wodurch die Vorhersage von Micha erfüllt wird.

Auch die Vorhersage aus Jesaja 53, 6-7 wurde erfüllt, als Jesus verhaftet und zum Tode verurteilt wurde. Er hat sich nicht gewehrt, sondern ging aus freien Stücken für uns ans Kreuz. Viele weitere Prophezeiungen erfüllen sich durch Jesus; zu viele, um in dieses Büchlein zu passen. Frag doch einfach einmal einen Freund, der Christ ist, oder einen der

Leitenden in der Gemeinde, ob sie dir ein paar andere Stellen nennen können, an denen Jesus seine Identität bewiesen hat. Wir können auch mehr über Jesus herausfinden, wenn wir denen zuhören, die ihn am besten kannten.

## **Die Worte seiner Jünger**

Johannes, einer der ersten Jünger (Nachfolger) Jesu, schrieb einen Augenzeugenbericht über Jesu Leben. Am Anfang seines Buches schreibt er folgendes über Jesus: „... und wir wurden Zeugen seiner Herrlichkeit, der Herrlichkeit, die der Vater ihm, seinem einzigen Sohn, gegeben hat.“ (Johannes 1,14). Johannes berichtet, dass Jesus als Gott vom Vater kam, um „bezeugt“ zu werden und als Mensch zu leben. Bei mehreren Gelegenheiten berichtet Johannes darüber, wie Jesus klar über seine Identität spricht. Sieh dir einige an: Johannes 8,23+58; 14,1-7.

Nicht nur Johannes sagt, dass Jesus Gott war. Auch Paulus, einer der Apostel Jesu, schreibt in allen seinen Briefen, die er an verschiedene Empfänger richtete, dass Jesus Gott ist. Das ist besonders bemerkenswert, denn Paulus war, bevor er zum Glauben an Jesus Christus kam, ein erbitterter Christenverfolger.

**Philipper 2,5–7:** *„Geht so miteinander um, wie Christus es euch vorgelebt hat. ... Er verzichtete auf alles; er nahm die niedrige Stellung eines Dieners an und wurde als Mensch geboren und als solcher erkannt.“* Hier wird Jesus als wahrer Gott und wahrer Mensch bezeichnet. Er war schon immer als Gott da. Aber Jesus hat aus freien Stücken seine Herrlichkeit verlassen. Ganz Gott – ganz Mensch ist er gewesen und der demütige Diener bis in den Tod. Jesus war Gott und blieb Gott, auch als er Mensch wurde.

Haben sich Johannes und Paulus (und viele, viele andere) in Jesus getäuscht? Haben sie absichtlich über ihn gelogen? Haben sie sich ausgedacht, dass Jesus Gott ist? Jesus selbst hat gesagt, dass er Gott ist.

## Jesu eigene Worte

Das Wichtigste, über das wir nachdenken sollten, ist, was Jesus über sich selbst gesagt hat. Er hat einige überraschende Aussagen gemacht.

*Er sagte zu ihnen: »Der Menschensohn [eine weitere Bezeichnung für Jesus] wird verraten werden. Man wird ihn töten, aber drei Tage später wird er von den Toten auferstehen.« Doch sie verstanden ihn nicht und wagten ihn nicht zu fragen, was er damit meinte. —Markus 9,31+32*

Jesus hat sehr deutlich über seine Identität und seinen Auftrag gesprochen – Er kam, um für uns zu sterben und nach drei Tagen wieder aufzuerstehen. Lasst uns einige der Reaktionen ansehen, die Jesus bekommen hat.

Die jüdischen Zuhörer verstanden andere Aussagen von Jesus sehr gut. Das heißt, sie ärgerten sich über seine Worte, weil er behauptete Gott zu sein, daher versuchten sie ihn zu töten. In einem angespannten Gespräch zwischen Jesus und einer Gruppe jüdischer Leiter sagte er: „Ich war schon da, bevor Abraham auch nur geboren wurde!“ (Johannes 8,58). Die Worte „Ich bin“ sind ein anderer Name für Gott, den Gott im Alten Testament benutzt hat (2.Mose 3,14). Die jüdischen religiösen Leiter verstanden Jesus nur zu gut und dass er sich selbst Gott nannte. Und sie haben sich geweigert ihm zu glauben. Sie wollten ihn steinigen und töten, da er behauptete, selbst Gott zu sein.

Zu einer anderen Zeit, als Jesus in der Öffentlichkeit lehrte, fragte er: „Für wen halten die Leute den Menschensohn?“ (Matthäus 16,13). Nachdem er gehört hatte, was die Menschen von ihm sagten (ein guter Mann, ein Lehrer, etc.), fragte er seine engsten Nachfolger: „Und was meint ihr, wer ich bin?“ (Vers 15). Seine Jünger, die ihn am besten kannten, dachten etwas ganz anderes. Simon Petrus sagte: „Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen

Gottes.“ (Vers 16). Statt zu widersprechen, dass er Gott ist, stimmt dem Jesus zu und sagt: „Glücklich bist du, Simon, Sohn des Johannes. Denn das hat dir mein Vater im Himmel offenbart.“ (Vers 17). Jesus behauptete Gott zu sein und er wollte, dass seine Jünger diese Wahrheit glauben und ihm vertrauen.

Schließlich nicht zu vergessen war da noch der Zweifel als übliche Reaktion, der aber nichts gebracht hat. Nach mehr als einer Woche, nachdem Jesus auferstanden war, hatte Thomas, ein Nachfolger Jesu, Jesus noch nicht gesehen. Niemand konnte ihn davon überzeugen, dass Jesus lebte. „Das glaube ich nicht, es sei denn, ich sehe die Wunden von den Nägeln in seinen Händen, berühre sie mit meinen Fingern und lege meine Hand in die Wunde an seiner Seite.“ (Johannes 20,25).

***„Acht Tage später waren die Jünger wieder beisammen, und diesmal war auch Thomas bei ihnen. Die Türen waren verschlossen; doch plötzlich stand Jesus, genau wie zuvor, in ihrer Mitte. Er sprach: »Friede sei mit euch!« Dann sagte er zu Thomas: »Lege deine Finger auf diese Stelle hier und sieh dir meine Hände an. Lege deine Hand in die Wunde an meiner Seite. Sei nicht mehr ungläubig, sondern glaube!«“ —Johannes 20,26+27***

Jesus verstand die Zweifel von Thomas und anstatt ihn zurückzuweisen, hat er alles getan, um Thomas von der Wahrheit zu überzeugen. Von Ehrfurcht getroffen antwortet Thomas: „Mein Herr und mein Gott!“ (Vers 28). Mit diesen Worten gab Thomas zu, dass Jesus vom Tod auferstanden und wirklich Gott ist!

Jesus versteht auch unsere Zweifel und schätzt unsere Ehrlichkeit. Er möchte, dass wir mit ihm reden und in seinem Wort lesen, sodass wir sicher werden, wer er wirklich ist.



# Was sagst du, wer Jesus ist?

**C**. S. Lewis, ein christlicher Autor, erklärt, dass wir nur drei Optionen haben, wenn es um Jesu Identität geht:

*Ein Mann, der als bloßer Mensch die Aussagen von Jesus macht, wäre kein großer moralischer Lehrer. Er wäre entweder verrückt – ungefähr so wie der Mann, der sagte, er sei ein Spiegelei – oder er wäre der Teufel persönlich. Du musst dich entscheiden: entweder war und ist dieser Mann der Sohn Gottes, oder er ist verrückt oder schlimmer. Man kann ihn als Narr einsperren, man kann ihn anspucken und ihn als Dämon töten; oder man kann zu seinen Füßen fallen und ihn Herr und Gott nennen. Aber kommen Sie mir nicht mit diesem moralisierenden Quatsch, er sei ein großer menschlicher Lehrer. Diese Option hat er uns nicht offengelassen.*

Im Grunde schreibt Lewis, wenn Jesus nicht Gott ist, dann war er entweder verrückt oder er hat gelogen. Aber die, die Jesus kannten, wussten, dass Jesus weder verrückt noch ein Lügner war. Sie wussten, dass er Gott war. Sie schrieben Augenzeugenberichte über ihn, sodass wir die Wahrheit erfahren. Viele nahmen eher den eigenen Tod in Kauf, als zu leugnen, dass er Gott ist. Jesu Leben, Tod und Auferstehung zusammen mit seiner Liebe und Weisheit kann man nicht als Verrücktheit oder als böse Gesinnung erklären.

Jesu Worte und Taten zeigen, dass Jesus Gott ist. Jesus erfüllt die Vorhersagen von dem gesagt wird, dass er als Gott auf diese Welt kommen sollte. Er zeigte den Charakter und die Liebe des ewigen Gottes. Er tat Dinge, die nur Gott tun kann.

Ein Verrückter kann alles behaupten, aber er kann niemanden freimachen. Ein Lügner kann erstaunliche Gedankenspiele spielen, aber er kann nichts beweisen was er sagt und wird irgendwann entlarvt.

Jesus dagegen wurde dort geboren, wo der „Menschensohn“ geboren werden sollte, lebte so wie der „Menschensohn“ leben sollte, starb wie der „Menschensohn“ sterben sollte und lebte wieder, wie es nur der „Menschensohn“ könnte.

Wer ist Jesus? Deine Zukunft und dein ewiges Leben hängen von deiner Entscheidung ab. Es ist wichtig, Jesus nicht zu ignorieren, sondern eine Entscheidung zu treffen. Rede mit jemandem, den du kennst und der an den auferstandenen Christus glaubt. Frage sie, wer Jesus für sie ist, und frage sie warum.



## Kompakt

Die Entdeckungsserie „Kompakt“ bietet Bibellektionen für Christen an. Ob du neu im Glauben oder schon länger Christ bist, bietet „Kompakt“ eine Auswahl an kurzen Bibellektionen über viele entscheidende Themen und Fragen.

„Our Daily Bread Ministries“ hat sich zum Ziel gesetzt, die lebensverändernde Weisheit der Bibel auf verständliche Weise weiterzugeben und möglichst vielen zugänglich zu machen.

Wir möchten den Lesern helfen, näher zu Gott zu kommen und ihren Glauben mit anderen zu teilen. Bitte teile diesen Artikel mit anderen, sodass sie auch davon profitieren können.

Auf unserer „Kompakt“ Internetseite ([unsertaeglichbrot.org/kompakt](https://unsertaeglichbrot.org/kompakt)) findest du auch noch weitere Titel, die du online lesen oder bestellen kannst.

Unser gesamtes Material steht allen kostenlos zur Verfügung. Wenn du jedoch Our Daily Bread Ministries e.V. gerne finanziell unterstützen möchtest, sagen wir vielen Dank. Auch die kleinste Spende macht einen Unterschied und hilft, andere mit der lebensverändernden Weisheit der Bibel zu erreichen. Infos unter [unsertaeglichbrot.org](https://unsertaeglichbrot.org)

## Weitere Hefte dieser Serie finden Sie unter **[unsertaeglichbrot.org/kompakt](http://unsertaeglichbrot.org/kompakt)**

Neues Leben. Die Bibel, © der deutschen Ausgabe 2002 und 2006 SCM R.Brockhaus  
in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen ([www.scm-brockhaus.de](http://www.scm-brockhaus.de)).

© 2019 Our Daily Bread Ministries. Alle Rechte vorbehalten.  
Printed in the United Kingdom

Für unser Angebot und weitere Informationen besuchen Sie uns unter **[unsertaeglichbrot.org](http://unsertaeglichbrot.org)**  
oder kontaktieren Sie uns in einem der unten aufgeführten Büros, in Ihrer Nähe.  
Eine komplette Liste unserer Standorte finden Sie unter **[ourdailybread.org/locations](http://ourdailybread.org/locations)**.

**Deutschland:** Our Daily Bread Ministries e.V., Schulstraße 42, 79540 Lörrach  
[deutsch@odb.org](mailto:deutsch@odb.org)

**Irland:** Our Daily Bread Ministries, 64 Baggot Street Lower, Dublin 2, D02 CX62  
[irland@odb.org](mailto:irland@odb.org) ~ +3531 (01) 676 7315

**UK & Europa:** Our Daily Bread Ministries, PO Box 1, Millhead, Carnforth, LA5 9ES  
[europa@odb.org](mailto:europa@odb.org) ~ +44 (0) 15395 64149

*Viele Unterstützer, selbst mit der kleinsten Spende, helfen Our Daily Bread  
Ministries andere mit der lebensverändernden Weisheit der Bibel zu erreichen.  
Wir werden weder von Stiftungen noch von Denominationen finanziert.*

